



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Isselburg, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

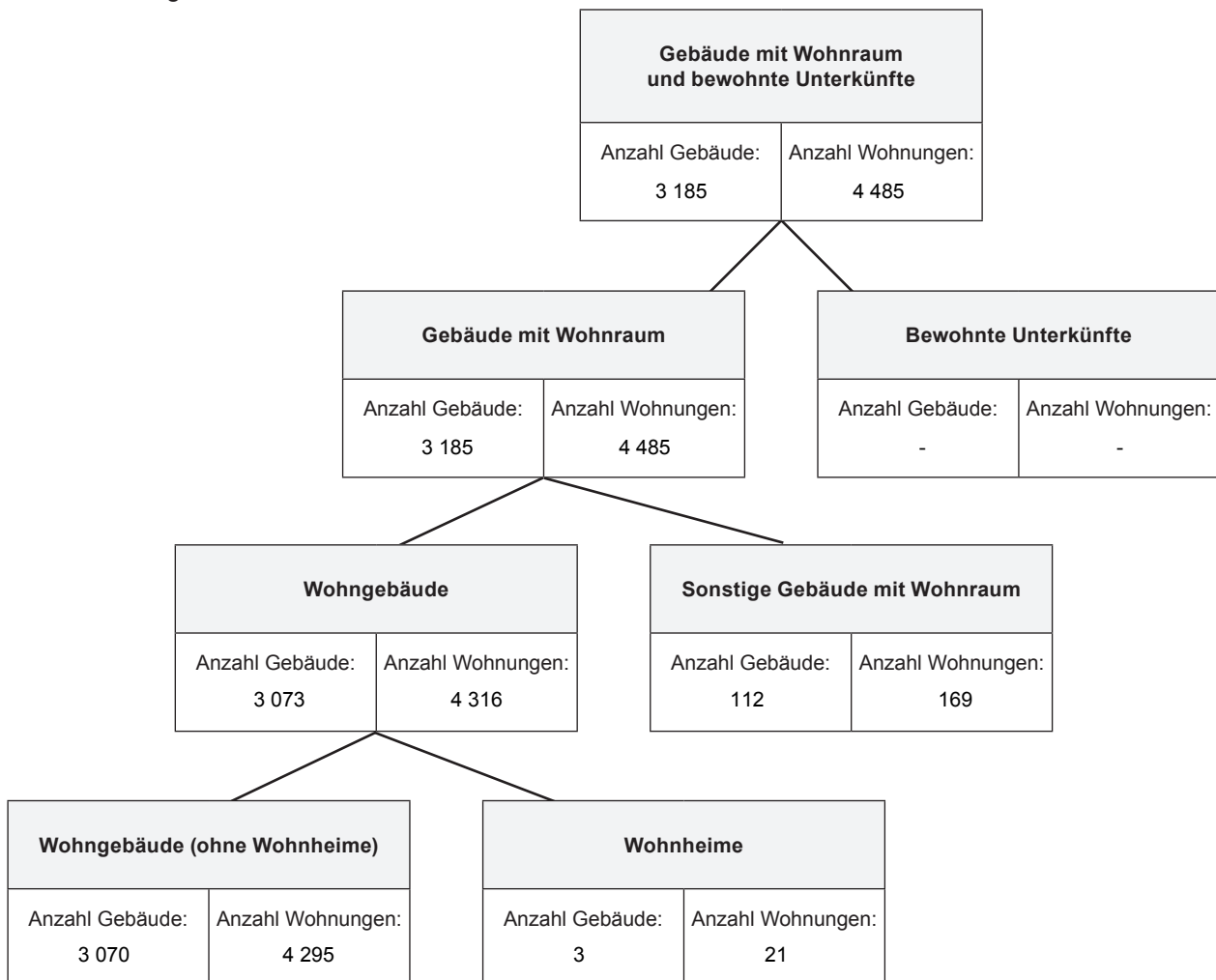
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 185	4 485	3 073	4 316
Baujahr				
Vor 1919	374	465	342	429
1919 - 1948	206	290	(185)	259
1949 - 1978	1 238	1 974	1 203	1 911
1979 - 1986	462	584	453	575
1987 - 1990	(77)	86	(77)	86
1991 - 1995	208	279	202	(264)
1996 - 2000	(231)	368	228	362
2001 - 2004	(215)	(234)	(212)	(231)
2005 - 2008	139	164	136	158
2009 und später	35	41	35	41
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 913	2 658	1 878	2 604
mit 1 Wohnung	1 403	1 403	1 380	1 380
mit 2 Wohnungen	379	730	370	715
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	525	(128)	509
Doppelhaushälfte Insgesamt	653	782	643	766
mit 1 Wohnung	586	586	583	583
mit 2 Wohnungen	47	84	47	84
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(112)	(13)	(99)
Gereihtes Haus Insgesamt	527	901	503	855
mit 1 Wohnung	419	419	410	410
mit 2 Wohnungen	(35)	(92)	(29)	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	390	(64)	365
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	92	144	(49)	91
mit 1 Wohnung	75	75	(35)	(35)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(59)	7	46
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 483	2 483	2 408	2 408
2 Wohnungen	468	916	453	889
3 - 6 Wohnungen	203	836	(181)	776
7 - 12 Wohnungen	22	148	22	141
13 und mehr Wohnungen	9	(102)	9	(102)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	196	650	(190)	615
Privatperson/-en	2 940	3 665	2 852	3 555
Wohnungsgenossenschaft	7	44	7	44
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	(81)	9	60
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	36	12	36

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	(78)	(62)	(78)
Etagenheizung	(158)	325	(146)	294
Blockheizung	9	72	9	72
Zentralheizung	2 734	3 665	2 646	3 549
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	210	333	198	311
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 185	596	695	1 056	838
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 185	596	695	1 056	838
Wohngebäude	3 073	543	670	1 037	823
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 070	543	667	1 037	823
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	112	(53)	25	19	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 913	302	495	658	458
mit 1 Wohnung	1 403	218	323	492	370
mit 2 Wohnungen	379	(66)	(145)	119	49
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	18	27	(47)	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	653	(104)	72	138	339
mit 1 Wohnung	586	(94)	65	(107)	320
mit 2 Wohnungen	47	7	3	(24)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	20	3	4	7	6
Gereihtes Haus Insgesamt	527	138	113	250	26
mit 1 Wohnung	419	123	63	215	18
mit 2 Wohnungen	(35)	6	16	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	9	34	(22)	8
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	92	(52)	15	(10)	15
mit 1 Wohnung	75	(41)	12	10	12
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 483	476	463	824	720
2 Wohnungen	468	(83)	167	(156)	62
3 - 6 Wohnungen	203	37	(53)	67	46
7 - 12 Wohnungen	22	-	6	9	7
13 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	196	19	(41)	(84)	52
Privatperson/-en	2 940	568	626	966	780
Wohnungsgenossenschaft	7	3	4	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	6	9	3	6
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	-	9	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	4	13	23	22
Etagenheizung	(158)	33	44	47	34
Blockheizung	9	3	3	-	3
Zentralheizung	2 734	454	584	920	776
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	210	(93)	(48)	66	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 185	100 590	607 721	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	374	5 120	54 747	445 226	2 655 042
1919 - 1948	206	8 737	60 513	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 238	40 189	255 069	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	462	11 540	62 799	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(77)	4 615	24 764	139 064	736 588
1991 - 1995	208	7 660	38 440	210 415	1 153 484
1996 - 2000	(231)	10 005	48 917	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(215)	6 276	30 117	158 861	790 074
2005 - 2008	139	4 651	22 379	114 636	594 658
2009 und später	35	1 797	9 976	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 185	100 590	607 721	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	3 073	96 826	587 191	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 070	96 726	586 536	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	(100)	655	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	112	3 764	20 530	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 913	64 175	320 180	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 403	45 879	207 002	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	379	13 579	72 379	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	4 717	40 799	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	653	19 106	128 813	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	586	15 725	89 276	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	47	2 337	21 167	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	20	1 044	18 370	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	527	14 276	129 178	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	419	10 224	77 816	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(35)	1 649	12 346	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	2 403	39 016	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	92	3 033	29 550	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	75	1 948	13 515	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	7	578	5 106	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	507	10 929	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 483	73 776	387 609	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	468	18 143	110 998	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	203	7 522	85 573	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	22	906	20 172	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	243	3 369	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	196	8 483	60 649	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 940	89 128	504 597	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	795	4 739	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(165)	4 968	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1 217	25 837	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	580	4 482	26 216	131 832
Bund oder Land	3	(54)	479	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(168)	1 970	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(62)	2 252	40 685	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(158)	7 093	50 019	341 407	1 218 091
Blockheizung	9	1 004	5 641	38 674	186 429
Zentralheizung	2 734	87 021	481 636	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	210	2 855	26 206	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	365	3 534	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,7	5,1	9,0	11,5	14,0
1919 - 1948	6,5	8,7	10,0	11,0	12,2
1949 - 1978	38,9	40,0	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	14,5	11,5	10,3	9,6	9,7
1987 - 1990	(2,4)	4,6	4,1	3,6	3,9
1991 - 1995	6,5	7,6	6,3	5,4	6,1
1996 - 2000	(7,3)	9,9	8,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,8)	6,2	5,0	4,1	4,2
2005 - 2008	4,4	4,6	3,7	3,0	3,1
2009 und später	1,1	1,8	1,6	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,3	96,6	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,2	96,5	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,7	3,4	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,1	63,8	52,7	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	44,1	45,6	34,1	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	13,5	11,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,1)	4,7	6,7	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,5	19,0	21,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	18,4	15,6	14,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	2,3	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,0	3,0	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,5	14,2	21,3	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	13,2	10,2	12,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	1,6	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,3)	2,4	6,4	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	3,0	4,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	1,9	2,2	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	0,6	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	1,8	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,0	73,3	63,8	60,9	65,2
2 Wohnungen	14,7	18,0	18,3	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	7,5	14,1	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,9	3,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	8,4	10,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	88,6	83,0	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,8	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,2)	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,2)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,9)	2,2	6,7	5,5	5,4
Etagenheizung	(5,0)	7,1	8,2	8,8	6,4
Blockheizung	0,3	1,0	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	85,8	86,5	79,3	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	2,8	4,3	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,4	0,6	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 485	4 316	4 295	21	169	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 900	2 837	2 837	-	(63)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 485	1 382	1 361	21	(103)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	100	97	97	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(61)	48	48	-	13	
40 - 59	355	339	327	12	16	
60 - 79	657	639	633	6	(18)	
80 - 99	706	668	668	-	38	
100 - 119	799	767	764	3	32	
120 - 139	967	936	936	-	31	
140 - 159	413	407	407	-	6	
160 - 179	(229)	(223)	(223)	-	6	
180 - 199	117	117	117	-	-	
200 und mehr	181	172	172	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	(31)	18	18	-	13	
2 Räume	(189)	173	173	-	16	
3 Räume	572	546	534	12	26	
4 Räume	811	787	781	6	(24)	
5 Räume	960	929	929	-	31	
6 Räume	958	939	939	-	19	
7 und mehr Räume	964	924	921	3	40	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 458	4 289	4 268	21	169	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 485	151 886	1 213 703	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 900	89 276	532 783	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 485	59 369	639 336	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	267	1 509	13 307	224 529
Leer stehend	100	2 968	39 951	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(61)	2 245	42 020	413 465	2 177 061
40 - 59	355	14 287	187 181	1 556 598	7 288 734
60 - 79	657	26 136	296 619	2 241 788	9 663 142
80 - 99	706	26 092	217 673	1 569 308	6 987 435
100 - 119	799	23 988	155 051	1 015 767	4 913 194
120 - 139	967	26 930	145 801	886 085	4 211 779
140 - 159	413	14 845	79 396	481 273	2 394 089
160 - 179	(229)	7 016	36 220	220 559	1 117 240
180 - 199	117	4 124	21 150	129 606	686 793
200 und mehr	181	6 217	32 468	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(31)	1 652	26 566	263 793	1 306 117
2 Räume	(189)	7 623	92 634	874 935	3 735 658
3 Räume	572	21 311	248 720	2 057 326	8 890 843
4 Räume	811	30 491	317 430	2 297 530	10 410 969
5 Räume	960	30 838	216 563	1 412 908	6 855 418
6 Räume	958	25 311	146 186	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	964	34 654	165 480	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 458	150 582	1 185 531	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	620	22 256	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	353	2 312	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	325	3 480	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Isselburg, Stadt	Kreis Borken	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,7	58,8	43,9	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,1	39,1	52,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	2,2	2,0	3,3	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,4)	1,5	3,5	4,7	5,4
40 - 59	7,9	9,4	15,4	17,9	18,0
60 - 79	14,6	17,2	24,4	25,7	23,8
80 - 99	15,7	17,2	17,9	18,0	17,2
100 - 119	17,8	15,8	12,8	11,6	12,1
120 - 139	21,6	17,7	12,0	10,2	10,4
140 - 159	9,2	9,8	6,5	5,5	5,9
160 - 179	(5,1)	4,6	3,0	2,5	2,8
180 - 199	2,6	2,7	1,7	1,5	1,7
200 und mehr	4,0	4,1	2,7	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,7)	1,1	2,2	3,0	3,2
2 Räume	(4,2)	5,0	7,6	10,0	9,2
3 Räume	12,8	14,0	20,5	23,6	21,9
4 Räume	18,1	20,1	26,2	26,3	25,7
5 Räume	21,4	20,3	17,8	16,2	16,9
6 Räume	21,4	16,7	12,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	21,5	22,8	13,6	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	97,7	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,4	1,8	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ahaus, Stadt	65	114	1
Bocholt, Stadt	56,2	99,8	1,6
Borken, Stadt	59	108	2
Gescher, Stadt	62	110	2
Gronau (Westf.), Stadt	59,4	.	1
Heek	74	129	1
Heiden	64	113	1
Isselburg, Stadt	68	112	1
Legden	67	.	1
Raesfeld	56	109	2
Reken	63	.	2
Rhede, Stadt	63	108	2
Schöppingen	68	.	1
Stadtlohn, Stadt	66	118	1
Südlohn	70	119	1
Velen	65	114	1
Vreden, Stadt	68	111	1
Kreis Borken	61,7	108,8	1,5
Reg.-Bez. Münster	46,6	94,9	2
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahaus, Stadt	64	2	35
Bocholt, Stadt	55,3	1,7	43
Borken, Stadt	57	2	40
Gescher, Stadt	61	2	37
Gronau (Westf.), Stadt	58,4	1,8	39,8
Heek	73	2	25
Heiden	63	2	35
Isselburg, Stadt	66	2	32
Legden	65	2	.
Raesfeld	56	1	43
Reken	62	2	36
Rhede, Stadt	62	2	37
Schöppingen	67	2	31
Stadtlohn, Stadt	65	1	34
Südlohn	69	2	29
Velen	64	2	34
Vreden, Stadt	67	2	31
Kreis Borken	60,6	1,8	37,6
Reg.-Bez. Münster	45,1	3,1	51,8
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 249	1 059	1 301	1 519	274	96
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 845	494	941	1 191	(160)	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	565	360	328	(114)	37
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	47	38	-	6	3	-
40 - 59	315	230	(50)	12	16	7
60 - 79	589	(255)	162	101	45	(26)
80 - 99	663	(174)	219	180	62	28
100 - 119	770	(133)	256	308	54	19
120 - 139	941	139	302	440	(44)	16
140 - 159	413	47	151	(183)	(32)	-
160 - 179	221	20	69	(120)	12	-
180 - 199	117	11	26	80	-	-
200 und mehr	173	12	66	89	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	24	18	-	3	3	-
2 Räume	162	118	28	6	3	7
3 Räume	516	286	(118)	58	40	(14)
4 Räume	746	240	255	(180)	(49)	22
5 Räume	932	155	316	373	57	31
6 Räume	924	(139)	305	398	70	12
7 und mehr Räume	945	(103)	279	501	(52)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 249	1 059	1 441	715	676	245	113
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 845	494	1 016	532	532	194	(77)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	565	425	183	144	(51)	36
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	47	38	3	-	-	6	-
40 - 59	315	230	(70)	6	-	3	6
60 - 79	589	(255)	203	76	39	13	3
80 - 99	663	(174)	266	105	84	31	3
100 - 119	770	(133)	275	167	152	25	18
120 - 139	941	139	332	(149)	210	76	35
140 - 159	413	47	(152)	(97)	(80)	(16)	21
160 - 179	221	20	68	39	47	(38)	9
180 - 199	117	11	(20)	(36)	31	10	9
200 und mehr	173	12	52	(40)	33	27	(9)
Zahl der Räume							
1 Raum	24	18	3	-	-	3	-
2 Räume	162	118	32	9	3	-	-
3 Räume	516	286	148	46	18	12	6
4 Räume	746	240	299	112	69	26	-
5 Räume	932	155	355	171	(192)	38	21
6 Räume	924	(139)	320	(193)	188	58	26
7 und mehr Räume	945	(103)	284	184	206	108	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 249	804	497	2 948
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 845	536	401	1 908
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 404	268	(96)	1 040
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	47	6	3	38
40 - 59	315	68	16	231
60 - 79	589	139	40	410
80 - 99	663	(142)	68	453
100 - 119	770	169	(112)	489
120 - 139	941	(161)	117	663
140 - 159	413	71	45	297
160 - 179	221	(19)	40	(162)
180 - 199	117	14	(13)	(90)
200 und mehr	173	15	43	115
Zahl der Räume				
1 Raum	24	6	3	15
2 Räume	162	(22)	10	(130)
3 Räume	516	114	27	375
4 Räume	746	189	63	494
5 Räume	932	182	88	662
6 Räume	924	(167)	(114)	643
7 und mehr Räume	945	(124)	192	629

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

